

## L - Lehrberufslandschaft

Seit 1997 wurden zahlreiche Lehrberufe neu eingeführt bzw. neu geordnet. Zu den schon davor bestehenden **Einzellehrberufen** kamen in den letzten elf Jahren weitere Lehrberufsvarianten hinzu, die bereits Ansätze einer Modularisierung erkennen lassen. Es sind dies **Gruppenlehrberufe**, **Schwerpunktlehrberufe** und zuletzt **Modullehrberufe**. Derzeit (Dezember 2008) gibt es insgesamt **248 Lehrberufe**<sup>1</sup>, davon

207	Einzellehrberufe
24	Gruppenlehrberufe
13	Schwerpunktlehrberufe
4	Modullehrberufe

Diese Lehrberufsvarianten lassen sich wie folgt charakterisieren:

### Einzellehrberufe

83 % der gegenwärtig bestehenden Lehrberufe sind **Einzellehrberufe**. Jeder Einzellehrberuf hat eine **eigene Ausbildungsordnung** und ein von anderen Lehrberufen **unabhängiges Berufsbild**. Das heißt, es gibt keine mit anderen Lehrberufen überschneidende Basisausbildung (Ausnahme: „Sonderformen“, vgl. Text unten).

#### Beispiele

Baumaschinentechnik, Bäcker/in, Fleischverkauf, Lebensmitteltechnik, Maurer/in, Pharmatechnologie, Seilbahnfachmann/-frau, Speditionskaufmann/-frau etc.

### Gruppenlehrberufe

Rund 10 % der derzeitigen Lehrberufe sind **Gruppenlehrberufe**. In diesen seit 1997 aufgrund eines Sozialpartnerübereinkommens bestehenden Lehrberufen sind mehrere **fachverwandte Lehrberufe** zusammengefasst. Alle Lehrberufe, die einem Gruppenlehrberuf angehören, werden in **einer Ausbildungsordnung** verordnet, haben jedoch **eigenständige Berufsbilder**. Diese Berufsbilder beinhalten eine Reihe von **gleich formulierten Berufsbildpositionen**, sodass man von einer gemeinsamen Basisausbildung, die jedoch nicht explizit als solche bezeichnet wird, sprechen kann. Die einzelnen Lehrberufe sind untereinander in der Regel in den ersten beiden Lehrjahren **voll verwandt**<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Hinweis zur Zählweise: Einzellehrberufe werden einzeln gezählt, bei Gruppenlehrberufen wird jede Fachrichtung separat gezählt, Schwerpunktlehrberufe und Modullehrberufe werden – unabhängig von der Anzahl der Schwerpunkte oder Module – nur einfach gezählt. Gezählt werden alle Lehrberufe, in die derzeit eingetreten werden kann, einschließlich zwei bereits verordneter Lehrberufe in die erst ab 1. Mai 2009 eingetreten werden kann.

<sup>2</sup> Höhere Verwandtschaften gibt es beispielsweise in den Gruppenlehrberufen Hohlglasveredler/in und Kommunikationstechniker/in.

Die vom Lehrling gewählte **Fachrichtung** ist sowohl im **Lehrvertrag** als auch im **Lehrzeugnis** anzuführen. Die einzelnen Lehrberufe werden daher, auch wenn sie zu einer Gruppe zusammengefasst sind, **einzel**n betrachtet.

### *Beispiele*

In der Betonfertigung sind drei Lehrberufe eingerichtet: Betonfertigung – Betonwarenerzeugung, Betonfertigung – Betonwerksteinerzeugung, Betonfertigung – Terrazzoherstellung. Für die Lehre zum/zur Medienfachmann/-frau sind drei Lehrberufe eingerichtet: Medienfachmann/-frau – Mediendesign, Medienfachmann/-frau – Medientechnik, Medienfachmann/-frau – Marktkommunikation und Werbung.

## Schwerpunktlehrberufe

Schwerpunktlehrberufe machen etwa 5 % der bestehenden Lehrberufe aus. Diese werden in einer **Ausbildungsordnung** verordnet. Das Berufsbild besteht aus einem einheitlichen **Basismodul** (= allgemeiner Teil der Ausbildung), das, unabhängig vom Schwerpunkt, für alle Lehrberufe gleich ist. Darüber hinaus gibt es **zusätzliche Ausbildungsinhalte**, die sich auf den **obligatorisch zu wählenden Schwerpunkt** beziehen. Der vom Lehrling gewählte Schwerpunkt wird im **Lehrvertrag** und im **Lehrzeugnis** nur dann angeführt, wenn dies in der **Ausbildungsordnung** vorgesehen ist. Schwerpunktlehrberufe werden in der Regel **gemeinsam betrachtet**, da, im Gegensatz zu Gruppenlehrberufen, die **Unterschiede** zwischen den einzelnen Schwerpunkten **weniger stark** ausgeprägt sind.

### *Beispiele*

In der Oberflächentechnik gibt es fünf Schwerpunkte: Mechanische Oberflächentechnik, Galvanik, Pulverbeschichtung, Emailtechnik und Feuerverzinkung. Der Lehrberuf Einzelhandel vereint 14 Schwerpunkte: Allgemeiner Einzelhandel, Fleischfachhandel, Lebensmittelhandel, Textilhandel, Einrichtungsberatung, Baustoffhandel, Elektro-Elektronikberatung, Kraftfahrzeuge und Ersatzteile, Schuhe, Sportartikel, Eisen- und Hartwaren, Parfümerie, Uhren- und Juwelenberatung, Telekommunikation.

## Modullehrberufe

Das Thema Modularisierung haben wir in unserem NEWSletter Bildungs-ABC bereits behandelt. Zu den Modullehrberufen vergleichen Sie deshalb bitte das [NEWSletter Bildungs-ABC, Teil 10](#).

### *Beispiele*

In der Holztechnik wurde der **Modullehrberuf Holztechnik** eingerichtet: Grundmodul Holztechnik; Hauptmodule: Fertigteilproduktion, Werkstoffproduktion, Sägetechnik; Spezialmodul: Design und Konstruktion.

Der **Modullehrberuf Werkstofftechnik** umfasst das Grundmodul Werkstofftechnik, das Hauptmodul Werkstoffprüfung und das Spezialmodul Wärmebehandlung.

Neben diesen auf den Verordnungen basierenden Lehrberufsvarianten gibt es weitere „Sonderformen“, die eher inhaltlich definiert werden können. Es sind dies folgende Arten:

### **Einzellehrberufe mit teilmodularisierter Struktur**

Die im Jahr 2004 neu verordneten kaufmännisch-administrativen Lehrberufe<sup>3</sup> gelten als **Einzellehrberufe**, weisen allerdings eine dem Modularisierungskonzept ähnliche Struktur auf. Zahlreiche Ausbildungsinhalte, die im Kern dem Lehrberuf Bürokaufmann/-frau entsprechen, sind allen kaufmännisch-administrativen Lehrberufen gemein und daher **gleich formuliert** (Berufsbildpositionen 1 bis 4). Unter den „Erweiterten Grundkenntnissen“ sind Berufsbildpositionen aufgelistet, die nicht in allen, durchaus aber in mehreren Berufen vorkommen können. Darüber hinaus gibt es zusätzlich **lehrberufsspezifische Positionen**, die sich speziell auf einen Lehrberuf beziehen. In dieser Struktur lassen sich bereits in **Ansätzen Grund-, Haupt- und Spezialmodul** erkennen, wobei allerdings die Absolvierung von Grund- und Hauptmodul zu keinem Lehrabschluss führen würde.

### **Einzellehrberufe mit schwerpunktmäßiger Struktur**

Eine weitere „Sonderform“ bilden die Lehrberufe **Elektrobetriebstechnik mit Schwerpunkt Prozessleittechnik** sowie **Elektroinstallationstechnik mit Schwerpunkt Prozessleit- und Bustechnik**. Diese Lehrberufe gelten ebenfalls als **Einzellehrberufe**. Im Unterschied zu „klassischen“ Schwerpunktlehrberufen (z. B. Einzelhandel oder Orthopädietechnik) gibt es in diesen Fällen dreieinhalbjährige „Basisberufe“, ds. Elektrobetriebstechnik und Elektroinstallationstechnik, der Schwerpunkt verlängert die Ausbildungszeit um jeweils ein halbes Jahr. Wenn der Schwerpunkt erlernt wird, ist dieser nach der Bezeichnung des Lehrberufes auch zu **vermerken**. Auch in diesen beiden Fällen ist eine **modulähnliche** Struktur erkennbar. Der Schwerpunkt fungiert als eine Art Spezialmodul, das auf eine Basisausbildung (= „Basisberuf“) aufbaut.

### **Einzellehrberufe mit teilmodularisierter und gruppenlehrberufsähnlicher Struktur**

Die Lehrberufe der Buch- und Medienwirtschaft, die seit 2004 bestehen, sind ebenfalls gemäß ihrer Verordnung **Einzellehrberufe**, gehören aber zu den **kaufmännisch-administrativen Lehrberufen** und weisen zusätzlich eine **gruppenlehrberufsähnliche Struktur** auf. Es gibt demnach sowohl Überschneidungen von Berufsbildpositionen mit anderen Lehrberufen aus dem kaufmännisch-administrativen Bereich, als auch innerhalb der Lehrberufsgruppe zwischen den einzelnen Fachrichtungen.

---

<sup>1</sup>) Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent, Bankkaufmann/-frau, Betriebsdienstleistung, Buchhaltung, Buch- und Medienwirtschaft - Buch- und Musikalienhandel, Buch- und Medienwirtschaft - Buch- und Pressegroßhandel, Buch- und Medienwirtschaft - Verlag, Bürokaufmann/-frau, Einkäufer/in, Finanzdienstleistung, Großhandelskaufmann/-frau, Immobilienkaufmann/-frau, Industriekaufmann/-frau, Lagerlogistik, Mobilitätsservice, Personaldienstleistung, Rechtskanzleiassistent/in, Reisebüroassistent/in, Speditionskaufmann/-frau, Speditionslogistik, Versicherungskaufmann/-frau und Verwaltungsassistent/in

Quelle: Archan S.: Modularisierung der Lehrlingsausbildung. Status quo Analyse und Expertenbefragung. ibw-Schriftenreihe Nr. 130. Hrsg. Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw). Wien 2006. (Aktualisierung der Daten auf den Stand Dezember 2008)